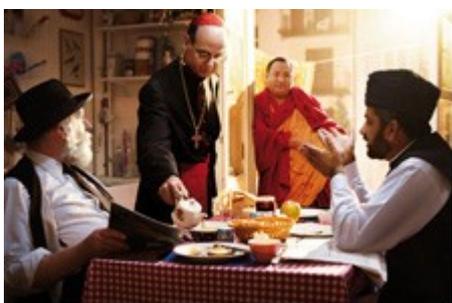


## Medienmitteilung, Zusammenfassung in Deutsch

Neuchâtel, 24. Oktober 2012 | er

### Schleier und Entschleierung - Unterschiedliche Wirklichkeiten

#### Eine zweisprachige Wanderausstellung



#### Der Schleier : Symbol oder Kleidungsstück?

**Der Okzident hat im Orient viele Wurzeln:** der Monotheismus, das Alphabet, die Religionen des Buches wie das Judentum, das Christentum und der Islam. Der Orient ist der Schoss der Welt. (Jules Michelet, Historiker)

Die Herkunft des Kreuzes, das Symbol des Christentums, ist ebenfalls aus dem Orient. Stimmen haben sich erhoben, um es aus der Öffentlichkeit und den laizistischen Schulen zu entfernen. Der Schleier/Kopftuch und das Kreuz sind zu den Symbolen der Begegnung zwischen Orient und Okzident geworden.

Welches sind die verbindenden und welches die trennenden Elemente? Welches sind die Veränderungen im Okzident wie auch im Orient, die zu den Unterschiedlichkeiten führten und einen kulturellen Schleier über den transkulturellen Austausch rund um den mediterranen Raum werfen?

Das Thema Schleier und Entschleierung soll versuchen, eine Brücke zu schlagen zwischen traditionellen und modernen Gesellschaften. Nicht nur zwischen Okzident und Orient, sondern innerhalb jeder Gesellschaft. Für jeden Mensch ist es wichtig, seinen Wurzeln nachzugehen, sie zu kennen. Es geht nicht darum, eine Stellung für oder gegen die Tradition oder die Moderne einzunehmen, auch nicht dieser oder jener Frau den Schleier aufzuzwingen oder zu verbieten. Es soll eine Dynamik entstehen, die beide Aspekte, traditionell wie modern, als wesentlich aufnimmt. Das Ziel ist, eine Gesellschaft zu bilden, deren Dynamik darauf beruht, fähig zu sein, verschiedenste kulturelle Impulse aufzugreifen und zu integrieren.

Datum : vom 1. bis 15. November 2012  
Ort: Péristyle de l'Hôtel de Ville, Neuchâtel,  
Kontext: Woche der Religionen, <http://www.iras-cotis.ch/woche-religionen>  
Organisation : Service Eglise & Société von EREN (Evangelisch reformierte Kirche des Kantons Neuchâtel)

Eine ausführliche Mitteilung liegt in französischer Sprache vor.

**Kontakt: Elisabeth Reichen-Amsler, 078 703 48 41**